



Rückkehrhilfe konkret

Iran, Region West-Aserbaidschan



Herr Z. ist zu Beginn des Jahres 2016 freiwillig in sein Heimatland, der Islamischen Republik Iran, zurückgekehrt.

Nach Diskussionen mit seinem Rückkehrberater in der Schweiz, entschloss sich Herr Z., eine Werkstatt für die Installierung von Klimaanlage zu eröffnen, da er schon über langjährige Arbeitserfahrung in diesem Bereich verfügte. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte ihm eine finanzielle Hilfe mit dem Ziel, ihn bei der Umsetzung seines Reintegrationsprojektes zu unterstützen.

Aufgrund seiner Einschätzung der wirtschaftlichen Situation im Iran sowie aufgrund von Empfehlungen der Mitarbeiter der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Teheran, entschloss sich Herr Z., mit einem Bekannten, der bereits eine Werkstatt für die Installierung von Klimaanlage besass, eine professionelle Partnerschaft einzugehen.

Aus diesem Grund entschloss sich Herr Z., seine Rückkehrhilfe für den Kauf von notwendigen Materialien für seine spätere Tätigkeit zu nutzen. 6 Monate nach seiner Rückkehr kontaktierte das IOM Büro vor Ort Herrn Z., um sich über die Umsetzung seines Projekts zu erkundigen. Herr Z. ist zufrieden mit seiner Tätigkeit und kann mit dem dadurch generierten Einkommen seine Lebenskosten decken. Indem er Teilhaber einer Firma wurde (anstatt seine eigene Werkstatt zu eröffnen), konnte er von der bereits vorhandenen Klientel sowie vom bereits etablierten Ruf dieser Firma profitieren. Heute ist er sehr zufrieden mit seiner Tätigkeit und stellt eine zusätzliche Person auf saisonaler Basis ein. Ausserdem erwähnte er: „Unter psychischer wie auch emotionaler Hinsicht, fühle ich mich heute besser, da meine Reise lange und gefährlich war. Heute bin ich weiser und habe darüber hinaus ein Ziel im Leben.“



Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juli 2016